

SEIDE

DER WILDE MOHN

VÖ: 02. Mai 2014,
Contemplate CMN2 14001
Vertrieb: Edel, Germany
Online: Finetunes

PRESSESTIMMEN

/// Das Trio vertrat die Stadt Fürth im November 2012 beim renommierten „Festival Eclats d’Email“ in Limoges (Frankreich).

/// Radio:
Deutschlandfunk / "Corso - Kultur nach drei" (Mai 2014)
Deutschlandradio / DA CAPO (Mai 2014)
BAYERN 2 / Regionalzeit (Mai 2014)

/// Fernsehen:
Bayerisches Fernsehen, BR / SEIDE als musikalische Studio-gäste und im Interview in der Abendschau (Sept. 2014)

/// Jazzpodium, Mai 2014
„Der wilde Mohn“ (Contemplate CMN2 14001) ist das zweite Album dieser Band und ebenfalls eines jener wunderbaren Beispiele für ein Kontraste auslotendes Musikverständnis. Trotz musikalischer Kompetenz und imponierender instrumentaler Behen schung sucht das Trio die Herausforderung, das Ungewöhnliche, das Wagnis. Seide jagt (zum Glück) nicht den großen Diven des Jazzgesangs nach. Sie schreibt mit ihrer Band die Kompositionen selbst und vor allem: Die Texte. Und das spürt man in ihrer Interpretationsweise deutlich. Sie ist stimmlich ein Teil der Songs, die sich bei ihrer Interpretation mit Leben füllen.“

/// Jazztheorie, Mai/ Juni 2014
"Mal ein wenig verspielt, mal poetisch, mal nachdenklich ist die Stimmung der Songs. Alles zusammen übrigens gebündelt beim Rausschmeißer der Platte zu hören, dem unverwüstlichen Italo-Klassiker "Volare"!"

/// Fürther Nachrichten, Mai 2014
"Die junge Sängerin, die mit klarer Stimme die Kunst der subtilen Intonation meistert, hat das Spiel mit den Wörtern, mit der Sprache, die wohlklingend selbst zum Instrument wird, in ihren Texten zum Prinzip gemacht."



Rot ist DER WILDE MOHN.

Rot, betörend, ja überbordend reich an Möglichkeiten und Gefahren im Genuss zur gleichen Zeit. Die Farbe Rot ist auch sinnfälligster Ausdruck der verschwenderisch rauschhaften Liebe und energiegeladener Freude. Davon inspiriert erblühen auf dem zweiten Album der Wahl-Nürnberger Komponistin und Sängerin SABINE SEIDE mit dem Titel DER WILDE MOHN die lebens- und liebesbejahenden Lieder des neuen Programms ihrer Band SEIDE.

Es sind definitiv alles andere als stromlinienförmige Songs anglo-amerikanischer Tradition, obwohl sie virtuos mit den Klangfarben und Texturen des Jazz und des Pop spielen. In vielfältiger, ja raffiniert pfiffiger Weise schließen sie an deutsche Liedtraditionen an, an populäre wie kunstliedhafte. Das dementsprechend auch in deutscher Sprache geschriebene Album wird daher nicht nur hervorragend in den Programmen phantasiebegabter Pop- und Jazzradio-Stationen klingen, sondern ganz besonders auch das Live-Publikum bezaubern – sei es in Jazzclubs oder auf Festivals. Denn Sängerin Sabine Seide ist durch und durch eine Bühnenpersönlichkeit. Mit stets angemessener Dramatik, opernhafter Grandezza und schauspielerischer Finesse vermag sie die großen, tiefen Gefühle auch zwischen den Stücken „darzustellen“, die ganz eminent die Essenz ihrer Lieder bilden. Bei dieser „Inszenierung“ wird sie kongenial unterstützt durch ihren Pianisten und Ko-Komponisten Tino Derado und umschmeichelhaft von den gehauchten Trompeten-Tönen Sebastian Studnitzkys. Immer wieder blitzt dabei die äußerst fein justierten elektronischen Sounds von Boris Meinholt (Micatone) auf.

Es sind Lieder wie das hitverdächtige „Flug in den Mai“, das poetische „Traumländer“ oder aber das nur an der Oberfläche naiv-verspielte „Gelegentlich“, die den Zuhörer eintauchen lassen in die Welt des wilden roten Mohns, in das Spannungsfeld zwischen Entgrenzung und vorwärtsschreitender Rebellion, zwischen Verlöschern und Aufbruch.

Als heimliche Schmuggelware im deutschen Programm findet sich zudem und als einziger Coversong der bekannte Lieblingsschlager „Volare“ aus dem Kanon der deutschen Italienliebhaber.

DER WILDE MOHN erscheint im Frühsommer 2014 auf dem Label „Contemplate“, das SEIDE-Neumitglied und Trompeten-As Sebastian Studnitzky (Nils Landgren, Mezzoforte, Wolfgang Haffner, Triband) mit Ulla C. Binder führt. Die neuen Stücke markieren einen Wendepunkt im schöpferischen Schaffen von Bandleaderin Sabine Seide, die nach dem letzten dunklen SEIDE-Album „Passion, Pain & Poetry“ nun ans heitere Licht des hellen, lichtdurchfluteten Tages strebt. In ihm spiegelt sich ihr Begehr, sich nicht klein, dumm und stumm und grau zu machen im Widerstreit mit den Zwängen und Normen der verwalteten und zynischen Welt.

Seien Sie also bitte nicht schüchtern und lassen Sie sich betören von SEIDE und ihrer Rezeptur des Wilden Mohns.

Text: Reinhold Horn

Stimme - Sabine Seide

Tasten - Tino Derado

Trompete - Sebastian Studnitzky

www.seide-sound.de



/// Stadtanzeiger Nürnberg, April 2014

Band "Seide" serviert Texte mit doppeltem Boden. (...) Alles neu macht der Mai. In diesem Jahr bringt er uns unter anderem den „Wilden Mohn“. So heißt die neue CD der Nürnberger Band „Seide“, die federleichten, poetischen Jazz-Pop spielt, der frech genug ist, sich auch mal eben kurz beim klassischen deutschen Kunstlied unterzuhaken.
Und dann ist da noch ein Schuss leiser Elektronik, die Farbe in den loungigen, blitzsauber auf den Punkt produzierten Sound zaubert"

/// Nürnberger Nachrichten, Feb. 2014

"Donnerwetter, denkt man sich, die hat's aber erwischt! Auch der Großteil der weiteren Songs auf „Der wilde Mohn“ scheint auf Wolke Sieben ersonnen worden zu sein. (...) Stilsicher und gefühlvoll umgarnt von Sebastian Studnitzkys Cool-Jazz-Trompete und Tino Derados bezaubernder Tastenarbeit ist dies eine glühende Hommage an die (...) magische Anziehungskraft zwischen Mann und Frau. Sollte man meinen. Aber so einfach ist das nicht. „Das sind gar nicht alles Liebeslieder“, sagt Sabine Seide und scheint von der Assoziation ihres Gesprächspartners genauso überrascht, wie dieser von ihrer Erklärung. „Jedes Mal“ ist zum Beispiel eher an mich selbst gerichtet und behandelt den Prozess des Aufstehens und Weitergehens nach einer schweren Zeit.“

/// MADAME, Juni 14

MADAME empfiehlt "Der wilde Mohn" als "The Sound of Summer".

/// PETRA, Juli 14

"Auf ihrem Album "Der wilde Mohn" verzaubert sie mit jazzig poppigen Sounds und deutschen Texten. Anspieltipp: „Flug in den Mai“."

//////////////15.02.2016



Die Band

Sabine Seide | Stimme

Die in der Nähe Dresdens aufgewachsene Musikerin, Sängerin und Songwriterin Sabine Seide warf sich nach ihrem Abitur 2001 zunächst in die Arme des Theaters. So entschied sie sich für ein Praktikum als Regieassistentin an dem renommierten Dresdner Kabarett Breschke & Schuch. Im Staatschauspiel Dresden erlebte man sie 2003 als Vokalistin und Pianistin bei einer Jugendclubszenierung des Hauses.

Bald darauf begann sie 2004 ihr Studium für Jazzgesang bei Jule Unterspann an der Hochschule für Musik Nürnberg. Sie erhielt Masterclasses u.a. bei Torun Eriksen, Leny Andrade, Mia Simanainen, Ack van Rooyen, Koch-Schütz-Studer und gibt selbst Gesangsunterricht mit Schwerpunkt Interpretation und Körperarbeit.

Neben ihrem Trio SEIDE als künstlerisches Zentrum führte sie ihre Liebe zum Schauspiel u.a. zu einer Hauptrolle in der Musical-Produktion von Mantau Entertainment »The Blues Brothers Show« und in das Ensemble des Kindertheater »Kopfüber« in Ansbach, wo man sie seit 2007 in »Das freche Rotkäppchen und der Wolf, den keiner böse fand« und in »Max und Moritz« erleben kann. Im Spiegelzelt von Frankens Starkoch Alexander Herrmann begeisterte sie als Sängerin und Frontfrau der Nürnberger Palazzo-Show-Band „The Lucky Charms“ 2015/16.

Tino Derado | Tasten

Der gebürtige Münchener studierte am renommierten Berklee College of Music in Boston und an der New Yorker "New School for Music", an der er 1995 mit Bachelor Degree abschloss. Während seines 13 jährigen Aufenthaltes in den USA wurde Tino Derado zu einem gefragten Mitglied in der Jazz und Latin – Szene und spielte Konzerte u.a. mit Gary Burton, Peter Erskine, Bob Moses, Randy Brecker, Bill Evans, Paul Winter, Dave Liebman, Jimmy Cliff, Frank Gambale, Jamey Haddad, Chiara Civello, Richard Bona, Matthew Garrison, Joe Chambers, Nils Landgren, Jojo Meyer, Papo Vasquez, Orlando Marin Y Su Orchestra, Andy Gonzales, Adam Nussbaum und Fred Hersch.

Seit seiner Rückkehr nach Deutschland spielt er in verschiedenen Bands, wie zum Beispiel bei Andy Middleton, Till Brönner, Rebekka Bakken, Esther Kaiser und der NDR Bigband. Seit 2009 ist er als Lehrbeauftragter an der HDK und der UDK (Berlin) tätig und lebt mit seiner Familie in Berlin.

Sebastian Studnitzky | Trompete

Der in Berlin lebende Multiinstrumentalist Sebastian Studnitzky ist einer der weltweit aktivsten deutschen Musiker. In über 50 Ländern spielte er Tourneen und ist Dauergast auf den größten Festivals - mit seinem STUDNITZKY Trio und seiner Band TRIBAND aber auch als festes Mitglied in den Bands von Nils Landgren, Rebekka Bakken, Mezzoforte, Wolfgang Häffner, Dominic Miller oder als musikalischer Leiter von Jazzanova Live!.

Sebastian Studnitzky studierte Jazztrompete und Jazzklavier in Stuttgart, sowie Komposition und Filmmusik am Berklee College of Music in Boston, US. Sebastian Studnitzky arbeitet stilübergreifend. Neben div. Jazzprojekten spielt die elektronische Clubmusik und sog. Crossover zwischen Jazz, Elektro und zeitgenössischer Musik eine große Rolle.

Studnitzky spielte auf über 150 CD Produktionen aus Jazz (z.B. Nils Landgren, Wolfgang Häffner, Mezzoforte, Jazzanova, Dominic Miller, Hellmut Hattler, Pop (z.B. 2raumwohnung, Max Herre, Laith AlDeen, Joy Denalane, Thomas D., Max Mutzke u.v.m.) Elektro (Nightmares on Wax, Moritz von Oswald, Jazzanova). Als Komponist / Arrangeur / Produzent arbeitete er für div. Aufnahmen von z.B. Nils Landgren, Mezzoforte, Wolfgang Häffner, Laura Lopez Castro, Max Herre, Jazzanova, Nightmares on Wax.